

Exotisch und traditionell

In Eggenwil ist das Restaurant «Frohburg» wieder geöffnet worden

Als Ende Februar die traditionsreiche Beiz «Frohburg» geschlossen wurde, gab es in Eggenwil kein Restaurant mehr. Jetzt wurden die Räumlichkeiten neu verpachtet. Der Betreiber hat einen Vertrag über sieben Jahre unterschrieben.

Roger Wetli

«Frohburg»-Besitzer Heinz Disler hat sein Wort gehalten. Ende Februar verkündete er bei der Aufgabe der damaligen Pächter, dass das Restaurant definitiv erhalten bleibt. Es sei grundsätzlich betriebsbereit. Mit Abdurrahman Azad hat er nun einen neuen Pächter gefunden. «Es ging alles sehr schnell. Der Vertrag stand innerhalb einer Woche», blickt Azad zurück. Er führt in der «Frohburg» das «Mexican Restaurant» inklusive Take-away.

In London gerarbeitet

Abdurrahman Azad stammt aus Bangladesch. Er lebte zwischen 1994 und 2010 in Deutschland. Dort hatte er immer in Restaurants gearbeitet. Danach zog es ihn für sieben Jahre nach London. «Diese Stadt war mir aber zu gross. Deshalb wollte ich in die beschaulichere Schweiz ziehen», erklärt er. Hier arbeitete er erst als Angestellter in Dietikon in einem Restaurant, bevor er in Volketswil einen Lieferservice für mexikanisches Essen eröffnete und damit selbstständiger Unternehmer wurde. Diesen betreibt er bis heute unter dem gleichen Namen wie die «Frohburg».

Nach Eggenwil kam er per Recherche im Internet. «Ich wollte ein zweites Standbein aufbauen und habe dieses freie Restaurant gefunden», so Azad. «Die Gegend kenne ich von meiner Anstellung in Dietikon. Da haben wir bis Bremgarten geliefert. Auch wenn dafür die Distanz eigentlich zu weit ist.» Deshalb biete es sich an, hier ein mexikanisches Restaurant zu betreiben.

Potenzial erkannt

An der «Frohburg» hat ihm die grosse Gartenanlage mit dem Schatten spendenden Kastanienbaum gefallen. Aber auch durch die perfekte Lage direkt an der Badenerstrasse und ge-



Abdurrahman Azad haucht der «Frohburg» neues Leben ein.

Bild: Roger Wetli

nügend Parkplätze habe der Ort grosses Potenzial. «Zudem ist die «Frohburg» ein bekannter Name. An diesem Standort gibt es seit über 100 Jahren ein Restaurant», so der Wirt.

Immer in mexikanischen Restaurants gearbeitet

Der Bangladescher beherrscht die Speisen seiner Heimat. Trotzdem liegt sein Hauptaugenmerk auf Menüs aus Mexiko. «Die bangladeschische Küche ist in der Schweiz nicht so bekannt. Zudem habe ich in all den Jahren immer in mexikanischen Restaurants gekocht und in anderen Funktionen gearbeitet.» Auf das Mexikanische legt er deshalb das Haupt-

augenmerk der «Frohburg». Mit einer zusätzlichen Karte bietet er aber auch traditionelle Schweizer Speisen wie selbst gemachte Cordon bleu an. Alles wird auch auf Wunsch nach Hause geliefert. Das «Mexican Restaurant» ist zurzeit sieben Tage die Woche geöffnet. Abdurrahman Azad ist sich der langen Arbeitszeiten als Beizer bewusst. «Das gehört einfach dazu. Ich fühle mich sehr wohl damit. Solange bei mir Licht brennt, so lange kann man bei mir essen.» Zurzeit beschäftigt er zusammen mit dem Standort in Volketswil sechs bis sieben Angestellte. Er selber hilft als Allrounder überall dort aus, wo seine Hilfe gerade benötigt wird, also mal in der Küche und mal im Service.

Zurzeit wohnt Azad noch in Thalwil. Bald wird er aber in die Wohnung über der «Frohburg» einziehen.

«Die Einheimischen sind neugierig und schauen vorbei. Es kommen viele Velo- und Motorradfahrer, aber auch die Feuerwehr. Es sind sehr anständige Gäste», schwärmt er. Einmal im Monat möchte er eine Band spielen lassen. Am Freitag, 4. September, tritt in der Gartenanlage ein Duo auf, das bekannte Lieder covert. Der Wirt schätzt die Wertschätzung und Unterstützung seines Verpächters. «Heinz Disler hilft, wo es geht.» Abdurrahman Azad möchte hier langfristig bleiben. «Der Vertrag läuft bis 2027. Ich sehe hier grosses Potenzial und möchte dieses auch nutzen.»

Pauschalbetrag an die Feuerwehr

Eggenwil: Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Die Gemeinden erhalten von der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) Subventionen gemäss der Verordnung über die Beitragsleistung aus dem Fonds zur Verhütung und Bekämpfung von Feuerschäden (Feuerfondsverordnung), die entweder auf Gesuch hin im Einzelfall (Feuerwehrfahrzeuge, -material und -lokale) oder als jährliche Pauschalbeiträge (theoretische Investitionskosten

für allgemeines Feuerwehrmaterial wie persönliche Ausrüstung, Wasserversorgungs- und Hydrantenanlagen oder Versicherungen) ausgerichtet werden.

Denjenigen Gemeinden mit eigenständiger Feuerwehr, die das bestehende Rationalisierungspotenzial nicht nutzen, werden die Beitragssätze um 30 Prozentpunkte gekürzt. Wie die Aargauische Gebäudeversiche-

rung mitteilt, erhält die Gemeinde Eggenwil für das Jahr 2020 einen Pauschalbeitrag von 12015 Franken an das Feuerwehrwesen.

Weil die Gemeinde Eggenwil das Rationalisierungspotenzial ausgeschöpft, steht ihr der volle ordentliche Beitrag von 45 Prozent der theoretischen Investitionskosten der Grössenklasse II von 26700 Franken zu.

--gk

Nur eine Mitwirkung eingegangen

Fischbach-Göslikon: Gestaltungsplan Unterdorf

Im Gebiet Unterdorf besteht noch eine grosse Baulandreserve. In einem Gestaltungsplan soll die spätere Bebauung festgelegt werden.

Die rund 10000 Quadratmeter der noch unüberbauten Parzellen im Unterdorf gehören zu den letzten freien Baulandreserven in Fischbach-Göslikon. Sie liegen neben einem Landwirtschaftsbetrieb in der zweiten Baureihe an der Unterdorfstrasse.

Kredit 2016 bewilligt

Weil das Ortsbild von Fi-Gö als bedeutsam eingestuft ist, will die Bebauung sorgsam geplant sein. Mit einem Gestaltungsplan will der Gemeinderat Umgebungs- und Freiflächen sichern und attraktive Strassenräume und effiziente Erschliessungen garantieren. Für die Ausarbeitung des Gestaltungsplans hat die Gemeindeversammlung im November 2016 einen Kredit von 120000 Franken bewilligt. Die Arbeiten sind inzwischen so weit fortgeschritten, dass das Mitwirkungsverfahren durchgeführt und parallel dazu die kantonale Vorprüfung eingeleitet werden konnten. Wie am «Bürgertalk» vom Gemeinderat zu

Eggenwil

Platzkonzert der Musikgesellschaft

Am Freitag, 4. September, findet um 19 Uhr das Platzkonzert der Musikgesellschaft Eggenwil auf dem Schulhausplatz statt. Damit sich die Besucherinnen und Besucher zur musikalischen Unterhaltung verpflegen können, wird eine Festwirtschaft mit Grill eingerichtet.

Zufikon

Mittagessen abgesagt

Aufgrund der Coronapandemie hat sich der Gemeinderat entschieden, das traditionelle Seniorenmittagessen vom 17. September abzusagen. In der aktuellen Situation ist es nicht möglich, die geltenden Sicherheitsmassnahmen in der Turnhalle A umzusetzen und die Gesundheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer uneingeschränkt zu gewährleisten. Als Zeichen der Wertschätzung und als kleines «Trostpflaster» für den abgesagten Anlass hat der Gemeinderat allen Senioren ab Jahrgang 1950 einen Volg-Gutschein zukommen lassen.

Eggenwil

Firmen statt Feuerwehr

Aufgrund der gegenwärtigen Wespenplage erreichen die Gemeindeverwaltung zahlreiche Anfragen nach Hilfe. Bis 2017 konnte die Feuerwehr Eggenwil für die Bekämpfung von Wespen und Hornissen angefordert werden. Weil aber seither das Bundesamt für Gesundheit eine spezielle Ausbildung für Personen, die Wespen oder andere Insekten und Hauschädlinge im Auftrag von Drittpersonen bekämpfen, vorschreibt und für die erforderlichen Kurse zum Erwerb einer Fachbewilligung für die Allgemeine Schädlingsbekämpfung in Bezug auf den Bedarf unverhältnismässige Kosten anfallen würden, hat die Ortsfeuerwehr diese Dienstleistung im Herbst 2017 eingestellt. Für die professionelle Bekämpfung stehen Firmen zur Verfügung.

LESER SCHREIBEN

Mit Connection im Blindflug

Das seit Jahren inszenierte Politik- und Medienbollwerk «alle gegen die SVP» hat die Wertegemeinschaft unehrlicher, instabiler und unglaubwürdiger gemacht. Für berechnete Weckrufe ertotet die SVP nur Spott und Hohn. Eine tolle Ausgangslage mit Freipass für interessengetriebene Zu- und Unterwanderung in die «Komfortzonen» staatlicher Institutionen und Verwaltung. Ein Heer von teuren, studierten Beamten, in dem kaum einer weiss, was der andere tut. Widersprüche, Vertuschungen, Falschinformationen, Willkür und Mangel an Sachverstand führen zu Fehlleistungen und lösen bei der mündigen Bevölkerung verständlicherweise Fragen, Sorgen

und auch Ängste aus. Dazu passt die Willkür in der Rechtsprechung. Statt der längst erforderlichen Strukturberichtigungen hinsichtlich rechtsstaatlicher Effizienz, Qualität, Kooperation, Selbstkontrolle und Transparenz werfelt man am strategischen Ausbau von Geheimhaltung und Datenschutz. Dem aussenstehenden Bürger dürften Kenntnisse über die wirklichen Zustände und Gegebenheiten weitestgehend verwehrt bleiben. Skandalöse Machenschaften, Selbstbereicherungen, Verantwortungslosigkeit, Betrug, Korruption und Chaotismus und mehr sind zunehmend traurige Wahrnehmungen im Alltag. Geschaffen wurden staatliche Abzockernetzwerke mit arglistigen

Lobbyisten, Politikern und Profiteuren. Die faulen Früchte dieser unhaltbaren Politik dürften zunehmend breitere Frustration sowie Polit- und Staatsverdrossenheit generieren. Ein tief sitzender und gefährlicher Virus im «Gewurstel der Sonderklasse». Eingeleitet ist ein bereits unübersehbarer Kultur- und Mentalitätswandel «weg von der Urne, hin auf die Strasse».

Wie und wo wir landen werden, hat wohl nicht die SVP und ihre Wählerschaft zu verantworten. Gemeinsam sitzen wir fest in der ausbeuterischen Wachstumsfalle. Wer darin nachhaltigen Wohlstand sieht, hat die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt.

Rainer Schumacher, Zufikon



Die Arbeiten am Gestaltungsplan kommen im Gemeindehaus voran.

Bild: Archiv

erfahren war, ging während der Mitwirkung eine Eingabe ein. Diese wird der Gemeinderat beraten und eventuell in die weitere Planung einfließen lassen. Letztlich ist es Sache des Gemeinderats, über den Gestaltungsplan zu befinden. Anschliessend muss noch der Regierungsrat seine Zustimmung geben.

--eob